

Die Stafette ist nun in Österreich – Übergabe in Tittmoning



55 Islandpferde standen am Samstag mit zahlreichen Freunden aus allen Teilen der Republik mitten auf dem Stadtplatz in Tittmoning vor dem Rathaus. Dann wurde es feierlich und die Stadtvertretung von Tittmoning hieß die Stafettenreiter aus vier Nationen herzlich willkommen. Im Halbkreis hatten sich die Reiter formiert und in der Mitte wurde die Stafette von Anke Spiegler aus Deutschland an Inger Lankmayer aus Österreich überreicht. Nicht nur den Schweizer Reiter, die den Stab vor gut zwei Wochen über den Bodensee nach Deutschland getragen hatten, wurde ganz warm ums Herz. Nun liegt die Führung für die letzten Tage in den Händen der österreichischen Islandpferdefreunde. Am Mittwoch um ca. 16:30 Uhr wird die Stafette mit der Grußbotschaft von der vorherigen WM in der Schweiz von Roger Scherrer an die diesjährige WM in Sankt Radegund feierlich im Stadion übergeben – und wir vom IPZV und OEIV wünschen uns nun, dass möglichst viele rote „Leiberl“ unsere stolzen Stafettenreiter dort willkommen heißen!

Viel Spaß beim Lesen der letzten Tagesberichte von Anke Spiegler und ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen haben, diesen Stafettenritt zu einem einzigartigen Erlebnis zu machen. Nun ist er schon fast wieder vorbei – der legendäre Ritt von Brunnadern in der Schweiz nach Sankt Radegund in Österreich. Wir freuen uns jetzt auf tolle Bilder und ganz großen Sport im Stadion von Sankt Radegund – und auf den nächsten großen Ritt – 2015 – von Sankt Radegund nach Berlin.

Astrid Holz



FEI is bringing people together in their passion for the Icelandic Horse!

Tagesbericht Stafettenritt 28.07.2011

Zum Glück muss doch der eine oder andere nachts mal raus. Dabei überkam ihn die Vermutung eine Halluzination zu haben, dass ein Pferd am Bierkasten steht. Allerdings war nicht der Bierkonsum schuld daran, sondern, dass sich zwei Pferde, vermutlich beim Wälzen, selbst befreit und dann den direkten Weg zu besagtem Kasten genommen hatten.

In kurzer gemeinschaftlicher Aktion war aber alles wieder am richtigen Platz. (inklusive Bierkasten). Pünktlich um 8.30 Uhr sind wir dann geführt von unserem heutigen örtlichen Führer Florian Baur gestartet, um 33 km Tagestour nach Truchtlaching zu bewältigen. Mit einem Wort eine schöne Strecke. Der nicht zu umgehende Teer hielt sich in Grenzen, dafür wechselten sich schöne Töltstrecken mit Wasserdurchquerung, Moore und Seen ab. Die Gruppe von 30 Reitern hatte sich inzwischen eingespielt, so dass alles reibungslos klappte. Ein drohendes Gewitter erreichte uns dann doch nicht mehr und unser Klasse Trossteam, Franz Alexander, Burghard und Roman hatten schon bei unserer Ankunft die meisten Paddocks aufgebaut.. Super!

Jetzt sind wir hier in einem rustikalen Heuhotel und werden den Abend sicher gemütlich ausklingen lassen.

Anke Spiegler



Tagesbericht Stafettenritt 29.07.2011

Nachdem es am Morgen einen kurzen Schauer gegeben hatte, nahmen die meisten wohlweislich die Regenkleidung wieder mit. Zwei neue Tagesreiter kamen dazu, so dass es wieder morgens beim Abritt notwendig war, die Regeln zu klären, die auf einem Ritt mit 30 Teilnehmer einzuhalten sind. Leider gibt es trotzdem immer wieder Mitreiter, die meinen, sich nicht daran halten zu müssen. Schade. Eine laut örtlichen Rittführerin Katja Kellner sehr schwierige Überquerung eines Flusses und Unterquerung einer Bundesstrasse stellte sich zum Glück als problemlos machbar heraus.

Nach sehr schönen Wegen (vor allem auch Wiesenwege), denen man angesehen hatte, dass sich die örtlichen Rittführer sehr viel Mühe gemacht hatten und einem Vetcheck für die in Österreich weiterreitenden Gruppe mitten in Brüning (die bayrischen Beamten sind auch nicht anders als andere und es war schon 12.00 Uhr), waren wir über Mittag zur Einkehr und um in sich zu gehen in einem Kloster.

Der angekündigte Fisch war dann doch nur ein getarnter Vogel. Aber trotzdem sehr lecker und ein Nachtisch mit einem Herz aus Zimt ist doch sehr erbauend. Das bayrische Wetter war der Meinung, dass wir mal wieder dringend eine Dusche nötig hätten. Und das obwohl uns eine bayrische Bürgermeisterin per Pferd begleitete. Ein mächtiges Gewitter streifte uns mit Starkregen, der in der Menge in der Kürze der Zeit alles toppte, was uns bisher an Regen in Bayern über uns gekommen war. Innerhalb ein paar Minuten, waren die mit nicht ganz guter Regenkleidung völlig durchnässt.

Ein freundlicher Reitverein empfing uns aber mit Kaffee, Kuchen und wichtig ein Dach über dem Kopf für Reiter und Pferde. Aufgrund der doch leicht feuchten Kleidung kürzten wir dann die Strecke etwas ab und ritten auf direktem Weg nach Fridolfing, wo wir von 12 Pferden mit Standarte und Schnaps empfangen wurden. Auch ein freundlicher Empfang vom stellvertretenden Bürgermeister entschädigte etwas für das Wetter. Unsere Quartiersleute Katja und Klaus Kellner fuhren dann noch ein Buffet der allerfeinsten Art auf. Mindestens 5 Salate und 5-6 Hauptgerichte (von Asiatisch über Nudeln über Spezialitäten) versüßten uns den Abend. Vielen Dank an die einzige(!) Köchin, die sicher seit zwei Tagen in der Küche gestanden hat.

Heute werden wir nach deutschen 434 km die österreichische Grenze überschreiten, wo ich meine super Truppe an die Österreicher übergeben werde.
Anke Spiegler

Danke – Anke!